Vorwort.

Das vorliegende, zur Privatlektüre für die reifere Jugend bestimmte Buch enthält eine Sammlung von kurzen Abschnitten und Bildern realistischen und poetischen Inhalts, welche sowohl den Zweck zu belehren, als den der Unterhaltung im Auge haben. Diese Sammlung ist nach demselben Plane geordnet, wie er dem vor mehreren Jahren von mir herausgegebenen und gegenwärtig in einer neuen Auflage erscheinenden Bande unter dem Titel: „Museum der schönsten und interessantesten Scenen, Schilderungen und Erzählungen aus der Literatur aller Nationen Europa's" zum Grunde gelegt wurde.

In Betreff der Grundsätze, welche mir bei der Auswahl des Stoffes zur Richtschnur dienten, glaube ich mich in Uebereinstimmung mit den Ansichten zu befinden, welche in neuerer Zeit, wo der Privatlektüre des jugendlichen Alters nicht allein von Seiten der Eltern, sondern auch von namhaften Pädagogen, z. B. Hopf, Bernhardi u. A., sowie von Bibliothekvorständen und Lehrervereinen größere Aufmerksamkeit gewidmet wird, im Allgemeinen als zweckmäßig erkannt und bei der Beurtheilung von Jugendschriften maßgebend geworden sind.

Die diesem Gegenstand der Erziehung sich ausschließlich widmende Commission des schweizerischen Lehrervereins stellt ihre Wünsche und Forderungen in einer Reihe von Thesen auf, deren Hauptinhalt ich mir nicht allein wegen der Wichtigkeit der Sache überhaupt, sondern auch, weil er als Maßstab bei der Beurtheilung des gegenwärtigen Buches geeignet sein dürfte, hier anzuführen erlauben will:

„Die häusliche Lektüre soll sich dem Schulunterrichte anschließen und denselben theils vorbereiten, theils ergänzend unterstützen."

„Empfehlung verdienen nur solche Schriften, welche das ernste selbständige Lesen fördern, und durch ihren gediegenen Inhalt die Erziehung unterstützen, indem sie auf Geist und Gemüth einen erfrischenden und erhebenden Eindruck auszuüben vermögen."

„Dazu sind Schriften realistischen und poetischen Inhalts vorzugsweise geeignet."

„Der Jugend darf nur Kernhaftes in faßlicher und anregender Darstellung, in einfachem und korrectem Stil dargeboten werden."

„Den Vorzug erhalten monographisch und anschaulich gehaltene Bilder und solche Schriften, die in irgend einer Hinsicht auch Erwachsenen Interesse gewähren und so eine lebhafte Wechselwirkung zwischen Schule und Haus begründen."

Das „Neue Museum" ist bemüht gewesen, sich innerhalb dieser Gränzen zu verhalten und den durch sie gegebenen Umfang nach Kräften mit einem interessanten und bildenden Inhalte auszufüllen.

In seiner ersten Abtheilung enthält es Züge aus der Specialgeschichte verschiedener Länder, Charakterbilder aus dem Leben bedeutender Personen, Erzählungen von Schlachten u. A. m. Manche Partieen, welche der zusammenhängende Geschichtsvortrag im Schulunterricht nur kurz andeuten kann, finden sich hier in weiterer Ausführung.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920